

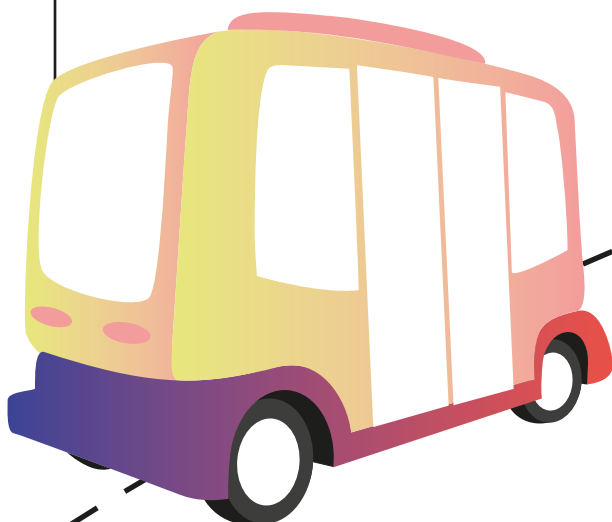
# Rödl & Partner

## INNOVATIONS- PAPIER ZUR AUTOMATISIERTE UND FAHRERLOSE PERSONEN- BEFÖRDERUNG

Erstellt im Auftrag des  
Verband Deutscher Verkehrsunternehmen e. V.

**VDV** Die Verkehrs-  
unternehmen

Hamburg/Nürnberg, März 2021



Rödl GmbH  
Rechtsanwalts-gesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Äußere Sulzbacher Straße 100  
90491 Nürnberg

joerg.niemann@roedl.com  
till.stegemann@roedl.com  
anna.scharl@roedl.com

# Inhalt

1.	Ausgangslage		3
2.	Chancen nutzen, Risiken vermeiden		5
	2.1	Mobilität von morgen ist automatisiert, vernetzt und elektrisch	6
	2.2	Hypermotorisierung der Mobilität vermeiden	7
	2.3	Autonomes und vernetztes Fahren gestalten (Regulierungsbedarf)	8
	2.4	Öffentlichen Verkehr stärken	9
	2.5	Klima- und Umweltziele erreichen	9
	2.6	Soziale Teilhabe ermöglichen und gesellschaftliche Handlungsverpflichtung anerkennen	10
	2.7	Wirtschaftlichen Einsatz sicherstellen	10
	2.8	Abhängigkeit von Infrastruktur vermeiden	11
	2.9	Technologieführerschaft erhalten/ausbauen	11
	2.10	Hersteller in die Pflicht nehmen	11
	2.11	Fairen Datenzugang ermöglichen	12
3.	Zielsetzung		13
4.	Statik des StVG		15
	4.1	(Verantwortliche) Akteure des StVG	16
		4.1.1 Aktuelle Statik	16
		4.1.2 Geänderte Statik aus den Novellierungs-Entwürfen	17
	4.2	Automatisierte/autonome Fahrfunktion	20
		4.2.1 Aktuelle Statik	20
		4.2.2 Geänderte Statik aus den Novellierungs-Entwürfen	21
	4.3	Daten	24
		4.3.1 Aktuelle Statik	24
		4.3.2 Geänderte Statik aus den Novellierungs-Entwürfen	25
5.	Anforderung an die Neugestaltung		27
	5.1	Betriebserlaubnis (Software-Update)	28
	5.2	Bezeichnung der neuen Rechtsfigur	30
	5.3	Qualifikation der Technischen Aufsicht (§ 14 AFGVB-E)	32
	5.4	Fähigkeiten und Pflichten der Technischen Aufsicht – Manueller Fahrbetrieb	33
	5.5	Haftung der Technischen Aufsicht	35
	5.6	Technische Voraussetzungen (Verlassen des risikominimalen Zustands)	36
	5.7	Erweiterte Halterpflichten (Sicherheit)	37
	5.8	Erweiterte Halterpflicht (Einhaltung der nicht an die Fahrzeugführung gerichteten Verkehrsvorschriften)	38
	5.9	Fahrgäste	39
	5.10	Privilegierungsmöglichkeit des ÖPNV	40
	5.11	Auswirkungen auf die BOKraft	41
	5.12	Regulierung automatisierter und vernetzter Fahrzeugeinsätze	43
	5.13	Daten	44